

Initiative Dondorf-Druckerei



Pressemitteilung

Denkmalschutz für die Dondorf-Druckerei

Die Initiative Dondorf-Druckerei (IDD) begrüßt die Ankündigung des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main, sich bei der Hessischen Landesregierung und den zuständigen Behörden für einen umfassenden Denkmalschutz der Dondorf-Druckerei im Frankfurter Stadtteil Bockenheim einzusetzen. Sie verweist darauf, dass sich der Ortsbeirat 2 bereits im Jahre 2016 dafür ausgesprochen hat, die Dondorf-Druckerei unter Denkmalschutz zu stellen, und dabei ausdrücklich den Schornstein mit den markanten Spielkartenmotiven einbezogen hat. Die IDD vertraut darauf, dass eine erneute Überprüfung von Seiten des Landesdenkmalamtes zu einer positiven Entscheidung führen wird, und zwar hinsichtlich des Fabrikgebäudes, der Maschinenhalle und des Schornsteins.

Cordula Kähler, Sprecherin der IDD, stellt dazu fest: „Der Denkmalschutz für die Dondorf-Druckerei ist längst überfällig. Wäre er bereits vor ein paar Jahren erlassen worden, hätte es im Jahr 2023 keine Diskussionen über einen angeblich notwendigen Abriss gegeben. So zog jedoch nach der Ankündigung der Max Planck-Gesellschaft (MPG), das Produktionsgebäude könne nicht erhalten werden, in der Frankfurter Öffentlichkeit ein lang anhaltender Sturm des Protestes auf. Und dieser Protest führte dazu, dass sich die MPG im Januar 2024 zurückzog.“

Hans Oetzel, Sprecher der IDD, betont: „Es ergab sich danach eine einmalige Chance für die Stadtgesellschaft, über gesellschaftlich sinnvolle Nutzungen der Dondorf-Druckerei nachzudenken. Dies führte zu der Entscheidung der Stadt und des Landes, der Kunsthalle Schirn die Zwischennutzung der Dondorf-Druckerei über etwa zwei Jahre zu ermöglichen. Diese Entscheidung begrüßen wir ausdrücklich, da dadurch ein ausgesprochen kompetenter Player aus der Kunstszene Frankfurts den Kulturcampus Bockenheim für längere Zeit bereichern wird.“

Willy Breder vom Geschichtsverein Freunde Bockenheims fügt hinzu: „Die Zeit der Interimsnutzung durch die Schirn ist denkbar gut geeignet, um über tragfähige, die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigende Dauernutzungen nachzudenken. Wir würden es in diesem Zusammenhang begrüßen, wenn die schon älteren Überlegungen zur Einrichtung eines Museums zur Industrie- und Sozialgeschichte Bockenheims in Teilen der Druckerei gebührende Aufmerksamkeit auf Seiten der zuständigen Stellen erfahren würden.“

Die IDD war im Januar 2023 gegründet worden, nachdem die Abrisspläne der MPG in der Frankfurter Öffentlichkeit bekannt geworden waren. Sie startete daraufhin eine Online-Petition für den Erhalt des Bestandsgebäudes. Diese erbrachte über 3.500 Unterschriften, welche dem Planungsdezernenten der Stadt Frankfurt Dr. Marcus Gwechenberger im Juni 2024 überreicht wurden.

Die IDD beteiligt sich unverändert an den Diskussionen über gemeinwohlorientierte Zwischen- und Dauernutzungen der Dondorf-Druckerei und möchte dadurch einen hörbaren Beitrag zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Kulturcampus Bockenheim leisten.

Frankfurt am Main, den 23. Dezember 2024